



FilmInitiativ Köln e.V. • Heidemannstr. 76 a • 50825 Köln

Heidemannstr. 76 a
50825 Köln
Tel. +49 (0) 221-4696243
E-Mail: mail@filminitativ.de
www.filme-aus-afrika.de
www.afrikafilmfestivalkoeln.de
www.facebook.com/FilmInitiativ

PRESSEMITTEILUNG

FILMTAGE STATT FESTIVAL

Ein cineastisches Angebot aus Afrika in Zeiten von Covid-19

Vom 17. bis zum 24.09.2020 finden in Köln die AFRIKA FILM TAGE als abgespeckte Version des Afrika Film Festivals Köln statt.

20 statt 80 Filme, drei statt 30 internationale Gäste, 60 statt 260 nutzbare Kinositze, nur zwei bis drei Vorführungen täglich mit zeitlichem Abstand statt vier bis sechs, Online-Tickets statt Abendkasse, keine Info-, Musik- und Bücherstände im Foyer und kein afrikanisches Essen, nur eingeschränkte Workshops und keine Festivalparty, kurzum: kaum Möglichkeiten des Publikums zum persönlichen Dialog mit afrikanischen Gästen und untereinander – das sind die Konsequenzen, mit denen sich FilmInitiativ als Veranstalter des Afrika Film Festivals Köln im Frühjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie konfrontiert sah.

Viele für das Frühjahr und den Sommer geplante Kulturveranstaltungen mussten verschoben oder gänzlich abgesagt werden, darunter auch einige, an denen FilmInitiativ beteiligt war. Und monatelang war nicht klar, ob 2020 überhaupt noch Filme aus Afrika in Köln vor Publikum gezeigt werden könnten.

Afrika Filmtage anstelle des Afrika Film Festivals

Auf Filme aus Afrika und der Diaspora soll das Kölner Publikum 2020 allerdings trotz alledem nicht verzichten. Deshalb präsentiert FilmInitiativ Köln e.V. mit den AFRIKA FILMTAGEN ein abgespecktes Programm und eine auf Corona-Bedingungen abgestimmte sichere Veranstaltungsreihe – ohne Schwerpunktthema, aber mit herausragenden aktuellen und historischen Filmen und einigen interessanten Gästen.

Da die Plätze im Kinosaal Corona-bedingt begrenzt sind, zeigen wir die meisten Filme zweimal.

Zum Programm der FILMTAGE gehören Kölner Erstaufführungen von preisgekrönten neuen Spiel- und Dokumentarfilmen und damit auch einige Highlights aus dem

geplanten Programm des 18. AFFK – so z.B. der Spielfilm ADAM von der marokkanischen Filmemacherin Maryam Touzani über eine junge Frau, die in einer Gesellschaft mit einem unehelichen Kind schwanger ist, die sie dafür verurteilt. Auch das kenianische Drama LUSALA um einen jungen Mann, der von den traumatischen Geistern seiner Vergangenheit heimgesucht wird, präsentieren wir 2020 bei den AFRIKA FILM TAGEN.

Mit dem Dokumentarfilm MEU AMIGO FELA von Joel Zito Araújo setzen wir die Präsentation des BLACK CONTEMPORARY CINEMA aus Brasilien fort, dass wir im vergangenen Jahr mit einem Dutzend Kurzfilmen vorgestellt hatten. Der Film des brasilianischen Regisseurs Araújo über den legendären nigerianischen Musiker Fela Kuti dokumentiert die bis heute enge Beziehung der brasilianischen Diaspora zur Kultur des Kontinents Afrika.

Viele Veranstaltungen der AFRIKA FILMTAGE präsentieren wir gemeinsam mit alten und neuen Kooperationspartnern. So zeigen wir den in der französischen Diaspora angesiedelten Spielfilm LE CHOIX D'ALI des jungen marokkanischen Regisseurs Amor Hakkar zusammen mit dem LSVD. Das Kurzfilmprogramm LGBTI SHORTS hat die Initiative DEMASK kuratiert.

Ein weiteres Kurzfilmprogramm lädt zur einer cineastischen Reise quer durch den Kontinente Afrika ein.

Zur Diskussion mit Hind Meddeb, der Regisseurin des Dokumentarfilms PARIS STALINGRAD über Geflüchtete ohne Papiere, die in der französischen Hauptstadt auf der Straße leben und deren Lage sich während der Corona-Krise noch weiter verschärft hat, sind Initiativen und Organisationen wie „Kein Mensch ist illegal“ eingeladen.

In einem Doppelprogramm stellen wir zudem afrikanische Perspektiven zum Zweiten Weltkrieg vor. Die Veranstaltung mit den Dokumentarfilmen AUCH AFRIKANER HABEN DAS ELSASS BEFREIT und EIN ANDERER 8. MAI – DIE MASSKER VON SÉTIF IN ALGERIEN sollte eigentlich schon im Mai zum 75. Jahrestag des Kriegsendes stattfinden. Da der Zweite Weltkrieg außerhalb Europas erst im September 1945 endete, ist auch die Diskussion mit dem Regisseur Mehdi Lallaoui bei den FILMTAGEN im September 2020 noch wichtig, zumal das außereuropäische und afrikanische Kriegsgeschehen in den hiesigen Rückblicken auf das Kriegsende vor 75 Jahren nahezu komplett ausgeblendet wurde. Zu den Kooperationspartnern dieser Veranstaltung gehören recherche international e.V., das Internationale Amt der Kölner Oberbürgermeisterin, bündnis14afrika und das africologue Festival.

Auch bei den FILMTAGEN setzen wir die inzwischen schon traditionelle Kooperation mit den Freunden des Wallraff Richartz Museum & Museum Ludwig am Dienstagabend fort. Aufgrund der Pandemie stellte die Kölner Stadtbibliothek ihr Online-Angebot auch für Nicht-Mitglieder kostenfrei zur Verfügung. Seit fünf Jahren hatte FilmInitiativ der Stadtbibliothek bereits mehr als 60 Filme aus Afrika und der Diaspora zur Anschaffung und zur Ausleihe auf DVD bzw. Blu-Ray empfohlen. Allerdings fand sich nun keiner dieser Filme im Online-Angebot der Bibliothek wieder, da keine Rechte für Video-on-Demand (VoD) mit eingeholt worden waren. Das Online-Angebot der Stadtbibliotheken - nicht nur in Köln, sondern bundesweit - wird koordiniert von dem Kölner Unternehmen filmfreund, dem FilmInitiativ deshalb den Erwerb von VoD-Rechten von Filmen aus Afrika empfohlen hat. Der Vorschlag stieß sofort auf Gegenliebe, sodass FilmInitiativ inzwischen gemeinsam mit filmfreund daran arbeitet,

eine kontinuierlich wachsende Zahl von Filmen aus Afrika und der Diaspora online und bundesweit über Bibliotheken abrufbar anzubieten. Bei den FILMTAGEN stellen wir erste Beispiele für das neue Online-Angebot zusammen mit filmfreund auf der großen Kinoleinwand vor: In einer Matinee ist der FESPACO-Preisträger FÉLICITÉ über eine Barsängerin und die Kinshasa Allstars noch einmal zu sehen (Regisseur Alain Gomis und die Band aus der DR Kongo waren zum 25-jährigen Bestehen des Afrika Film Festivals 2017 in Köln zu Gast). In einer Vormittagsvorführung für Schulen bieten wir zudem den Spielfilm SUPA MODO aus Kenia an. Er erzählt von einem schwerkranken Mädchen, dessen letzter Wunsch darin besteht, in einem Film die Superheldin spielen zu dürfen.

Zum Abschluss der FILMTAGE läuft mit LES BIENHEUREUX das Spielfilmdebüt der algerischen Regisseurin Sofia Djama. Darin blicken Angehörige verschiedener Generationen im Jahr 2008 auf die Zeit des verheerenden Bürgerkriegs zwischen Islamisten und algerischen Regierungstruppen zurück, der in den 1990er Jahren zahlreiche Menschenleben forderte. In diesem Film ist auch der marokkanische Regisseur und Schauspieler Faouzi Bensaïdi in einer Gastrolle zu sehen. Er hat erfreulicherweise die Schirmherrschaft für das 18. Afrika Film Festival Köln übernommen, das – sofern es Corona zulässt – vom 16. bis 26. September 2021 stattfinden soll.

Wir würden uns freuen, wenn Sie das Film Festival in Ihren Medien ankündigen könnten.

Ansprechpartner*innen

für Hintergrundinformationen zum Festivalprogramm, Filmlinks, Pressefotos, Interviews mit Festivalgästen etc.:

Esther Donkor, Sebastian Fischer, Swantje Ndiaye

FilmInitiativ Köln e.V.: 0221 – 4696243, mail@filminitiativ.de

Weitere Informationen:

www.filme-aus-afrika.de

<http://afrikafilmfestivalkoeln.de>

www.facebook.com/afrikafilmfestivalkoeln

www.instagram.com/afrikafilmfestivalkoeln